

**Zeitschrift:** Das Schweizerische Rote Kreuz  
**Herausgeber:** Schweizerisches Rotes Kreuz  
**Band:** 81 (1972)  
**Heft:** 6

**Artikel:** Spital unter Tag  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-974454>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

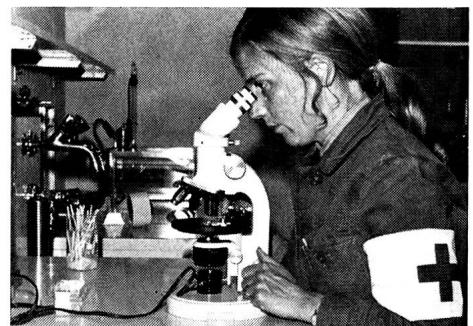
#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Spital unter Tag



Von aussen sieht das schmucke Schulhaus in Langnau wie jedes andere aus. Niemand käme auf die Idee, dass sich unter den Schulräumen ein modern eingerichtetes Territorialspital befindet, welches im Ernstfall einige Zeit seinen Dienst versehen könnte, selbst wenn es von der Aussenwelt abgeschnitten wäre.

Das Spital wurde für kurze Zeit in Betrieb genommen, als Angehörige des Rotkreuzdienstes sowie der Santitätstruppen zu einem zweiwöchigen Ergänzungskurs einberufen wurden.

In einer grossangelegten Übung werden ungefähr zweihundert «Verwundete» eingeliefert. Jeder Patient wird zur Triage gebracht, wo ein Arzt seine Verletzung feststellt; eine entsprechende Tafel wird dem Patienten um den Hals gehängt. In dringenden Fällen ist es möglich, dem Patienten noch im selben Raum eine Infusion zu stecken. Im Labor, das mit modernen medizinischen Hilfsmitteln ausgerüstet ist, werden sofort die nötigen Untersuchungen vorgenommen. Ein Röntgenraum ist ebenfalls vorhanden. In beiden Operationssälen werden Beinamputationen und andere Eingriffe, je nach den angenommenen Verletzungen, «geprobt». Auch die Arztvisite in den Krankenzimmern fehlt nicht. Verbände werden gewechselt und Tabellen ausgefüllt.

Damit die Schwestern mehr Zeit für die Pflege haben, ist es wichtig, dass für die administrativen Arbeiten Pfadfinderinnen eingesetzt werden können. Auch Hauspersonal ist für den Spitalbetrieb unentbehrlich. Das Schweizerische Rote Kreuz ist verpflichtet, das weibliche medizinische Hilfspersonal des Armeesanitätsdienstes zu rekrutieren, zu registrieren und auszubilden. Leider sind für den Ernstfall in den weiblichen Formationen des Rotkreuzdienstes noch nicht genügend Ärztinnen, Krankenschwestern, Pflegerinnen, Laborantinnen, Röntgenassistentinnen, Hauspersonal und Pfadfindeinnen vorhanden. Interessentinnen erhalten gerne nähere Auskunft von der Dienststelle des Rotkreuzchefarztes.

